Festival International
de Films de Fribourg
31e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
15. März 2017
Zur sofortigen
Veröffentlichung

Das FIFF lüftet den Vorhang und gibt die Titel seines Programms bekannt

Zwei Wochen vor dem Auftakt des Internationalen Filmfestivals Freiburg (31. März - 8. April) steht die komplette Film- und Gästeliste fest. Insgesamt 140 Filme aus 45 Ländern werden vorgestellt, darunter 10 Weltpremieren und 70 Schweizer, Europäische oder Internationale Premieren. Zahlreiche Filmemacher und Gäste werden in Freiburg erwartet. Sie präsentieren nicht nur ihre Filme, sondern nehmen auch an den Feierlichkeiten und Begegnungen im Rahmen des FIFF teil. Die Selektion des Besten, was das vergangene Jahr zu bieten hatte, ist der Internationale Wettbewerb: Langfilme. 12 Werke konkurrieren um den Hauptpreis mit einem Wert von CHF 30 000. Aufgeteilt in 3 Programme präsentiert der Internationale Wettbewerb: Kurzfilme die Talente von morgen in einer neuen Aufmachung. Das 31. FIFF öffnet seinen Vorhang am 31. März in Anwesenheit von Marco Solari, Präsident des Locarno Festivals und grosser Freund des FIFF. Nach der Eröffnungsfeier wird die Schweizer Premiere des Dokumentarfilms *The Eagle Huntress* von Otto Bell in Anwesenheit der Protagonistin gezeigt.

Durch die gesamte 31. Ausgabe zieht sich eine Reflexion über die Geschichte des Kinos, angereichert durch die Carte Blanche- und Hommage-Sektionen. Der berühmte Gründer des Schweizer Filmarchivs Freddy Buache und der amerikanische Erfolgsautor und passionierte Kinokenner Douglas Kennedy stellen ihre Lieblingsfilme vor und halten zwei Masterclasses. Die in der Westschweiz sehr bekannte Wirtschaftsjournalistin Myret Zaki reist mit uns per Film in ein Ägypten, das lacht und singt. Mit dem Hauptthema Gespenster liefert das FIFF 2017 einen Überblick über die Figur des Wiedergängers, wie sie sich in über 20 Kulturen im Kino widerspiegelt. Das FIFF erweist sich abermals als fruchtbares Entdeckungsterrain für die Filmkultur der Welt: Erstmalig wird ein einzigartiges Panorama aus über 20 nepalesischen Filmen gezeigt. Bei einer Diskussionsrunde werden mehrere Filmemacher aus Nepal diese Sektion prominent vertreten.

Internationaler Wettbewerb des FIFF für Kurz- und Langfilme: eine Talentschmiede
In diesem Jahr bewerben sich im **Internationalen Wettbewerb: Langfilme** 12 Filme aus 12 Ländern um den Hauptpreis im Wert von CHF 30 000. Besonders freut es das FIFF, dass in dieser Ausgabe nicht weniger als 3 Filmschaffende vertreten sind, die zuvor bereits im **Internationalen Wettbewerb: Kurzfilme** ausgezeichnet wurden. So stellen Bradley Liew (***Singing in Graveyards***, Malaysia, Philippinen), Dechen Roder (***Honeygiver Among the Dogs***, Bhutan) und Soudade Kaadan (***Obscure***, Syrien, Libanon) jetzt ihre ersten Langfilme vor. Daneben gibt es mehrere Erstlingswerke von Talenten, die man im Auge behalten sollte, wie den Mexikaner Diego Roos (***El Vigilante***), Amit Madheshiya & Shirley Abraham (***The Cinema Travellers***, Indien) oder auch Darío Mascambroni (***January***, Argentinien). Mit Entschlossenheit wird der Elan der 30. Ausgabe mitgenommen und filmschaffende Frauen werden weiterhin in den Vordergrund gestellt. So zeichnet sich mit nicht weniger als 5 Regisseurinnen im Wettbewerb jetzt eine klare Tendenz ab. Der erste jemals von einer Frau in Laos gedrehte Film ***Dearest Sister*** von Mattie Do fällt in die Kategorie **Genrekino: Gespenstergeschichten**. Zu demselben Thema gehören ***Kati Kati*** (Mbithi Masya, Kenia, Deutschland) und ***The Truth Beneath*** der Südkoreanerin Lee Kyoung-mi, in dem sie Abwesenheit und Trauer erkundet. Nepal als Leitregion der Ausgabe 2017 ist mit dem bereits in Venedig ausgezeichneten Film ***White Sun*** von Deepak Rauniyar sogar im Wettbewerb vertreten. Weitere Filme wie ***The Student*** von Kirill Serebrennikov und ***Apprentice*** von Boo Junfeng, die bereits bei anderen Festivals wie Cannes 2016 gewürdigt wurden, vervollständigen die Bewerberliste.

Festival International
de Films de Fribourg
31e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
15. März 2017
Zur sofortigen
Veröffentlichung

Mit 19 Filmen aus 15 Ländern setzt der **Internationale Wettbewerb: Kurzfilme** in diesem Jahr einen besonderen Akzent auf Vielfalt der Filmgenres. Bei diesem Wettbewerb in einer neuen Aufmachung entwerfen 3 Kurzfilmprogramme eine Kartographie der aktuellen Produktion. Jeweils entlang eines roten Fadens kann das Publikum die Thematik seiner Wahl ansteuern. Auch hier gibt es ein Wiedersehen mit einigen Namen wie Karim Rahbani, der seinen neuesten Film ***Cargo*** (produziert von Julie Gayet und Nadia Turincev) als Weltpremiere vorstellt, oder auch Valeria Sochyvets (***Blood***, Ukraine) und Alonso Ruizpalacios (***Green***, Mexiko).
Das FIFF lädt alle Filmemacher der Wettbewerbe für Lang- und Kurzfilme nach Freiburg ein. Die meisten werden kommen.

Jury Internationaler Wettbewerb: Langfilme:
Ludovic Bernard, Regisseur und erster Regieassistent (Frankreich)
Yaelle Kayam, Regisseurin und Drehbuchautorin (Israel)
Kang Soo-youn, Leiterin des Busan International Film Festivals BIFF (Südkorea)
Subarna Thapa, Schauspieler und Regisseur (Nepal)

Jury Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme:
Bianca Balbuena, Produzentin (Philippinen)
Jan Gassmann, Regisseur (Schweiz)
Georges Schwizgebel, Regisseur (Schweiz)

Genrekino: Durch das Weltkino spukt die Gestalt des Wiedergängers und des Gespenstes
Von der klassischen Figur (***The Ghost and Mrs. Muir***, Joseph L. Mankiewicz, 1947 | ***The Innocents***, Jack Clayton, 1961) bis zu äusserst verblüffenden Dämonen (***Seclusion,*** Erik Matti, 2016) erkunden achtzehn Lang- und Kurzfilme die Geisterdarstellung in rund 20 Kulturen. Die Schicksale von ruhelosen, über Mumbai schwebenden Geistern kreuzen sich in dem erstaunlichen Film ***Bumbai Bird*** des Schweizinders **Kamal Musale**, hier als Weltpremiere. Der Musiker **Malcolm Braff**, der den Soundtrack geschrieben hat, wird die Vorführung auf dem Klavier begleiten. Rund um die Welt geht es in Begleitung kleiner Gespenster bei der zur Tradition gewordenen Sonntagsvorstellung **FIFFamilie**. Für Fans der Gänsehaut setzt sich der Nervenkitzel in den Mitternachtsvorführungen fort, bei dem Film ***Sadako v Kayako*** (Kôji Shiraishi, 2016), in dem die zwei berühmtesten Gespenster des japanischen Kinos aufeinander treffen.

Hommage à... : Freddy Buache und Entschlüsselt: ein filmisches Kuriositätenkabinett - diese Sektionen führen in die Geheimlehren des Films ein
Das FIFF kann unmöglich das Kino würdigen, ohne **Freddy Buache** zu berücksichtigen. Denn er hat den Film dermassen engagiert in der Kunstbetrachtung hochgehalten, dessen kulturelle Vielfalt verteidigt und uns die Augen für das Filmschaffen im Osten und darüber hinaus geöffnet. Der Gründer des **Schweizer Filmarchivs** gibt beim FIFF seine Lieblingsfilme preis: ein Wiedersehen mit Filmgrössen wie Michelangelo Antonioni (***Il Deserto Rosso***, 1964), Ingmar Bergman (***Cries & Whispers***, 1972), Fritz Lang (***M***, 1931), Jean Vigo (***L'Atalante***, 1931) und John Huston (***The Dead***, 1987). Freddy Buache wird seine Auswahl bei einer für das Publikum kostenlosen Masterclass-Veranstaltung kommentieren. Weiter geht die Reise mit der Sektion Entschlüsselt und ihren 12 Lang- und 3 Kurzfilmen, von denen nur einer fiktional ist. Hommagen, Farcen, Aufklärungs- und Hintergrunddokumentationen zeigen uns von der Entstehung bis zur Vorführung, wie sich die siebte Kunst an diesem historischen, durch das Verschwinden der Filmrolle gekennzeichneten Wendepunkt offenbart.

Festival International
de Films de Fribourg
31e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
15. März 2017
Zur sofortigen
Veröffentlichung

Amerika und Ägypten aus der Sicht der Carte Blanche-Gäste Douglas Kennedy und Myret Zaki: Kino als Gesellschaftssymptom

Als leidenschaftlicher Filmkenner stellt der amerikanische Erfolgsautor **Douglas Kennedy** sechs Hollywood-Klassiker aus den 50er und 60er Jahren vor, die nach eigener Aussage «die dunkelsten Seiten Amerikas in der Mitte des 20. Jahrhunderts beleuchten». Entlang von ***The Big Heat*** (Fritz Lang, 1953), ***Seconds*** (John Frankenheimer, 1966) bis hin zu ***Sweet Smell of Success*** (Alexander Mackendrick, 1957) wird Douglas Kennedy in seiner Masterclass versuchen, diese Filme in eine Perspektive mit dem heutigen, tief in seinem staatsbürgerlichen Verständnis erschütterten Amerika einzuordnen.

Myret Zaki hat dem FIFF für die Sektion Diaspora sechs Filme ihres Landes vorgeschlagen, bei denen ihr warm ums Herz wird. Anhand von populären Komödien und Musikfilmen würdigt die Chefredakteurin des Magazins *Bilan* das ägyptische Kino, das in den 50er Jahren sein goldenes Zeitalter hatte. Vom urkomischen Adel Imam in ***Al-irhab wal kabab*** (*Terrorism and the Kebab*, Sherif Arafa, Ägypten 1992) bis zur musikbetonten Romanze zwischen Samia Gamal und dem Musiker und Schauspieler Farid Al Atrache in ***Habib al omr*** von Henri Barakat (1947) präsentiert Myret Zaki ein Ägypten, das in seiner glorreichsten Epoche tanzt und lacht.

Auf der Suche nach filmischem Neuland: Freiburg-Kathmandou 2017

Mit einem Panorama, das erstmalig Nepal gewidmet ist, betritt die Sektion Neues Territorium abermals filmisches Neuland. Über 20 Kurz- und Langfilme werden in Freiburg vorgestellt, einige auch von ihren Regisseuren. Diese Filmkultur verfügt über eine beeindruckende Vielfalt und Vitalität: vom populären Kino (***Loot***, Nischal Basnet, 2012) bis zum Autorenfilm (***Highway***, Deepak Rauniyar, 2012) und bis hinein in die grossen Festivals wie Venedig, wo ***White Sun*** von Deepak Rauniyar vertreten war, den wir in den Internationalen Wettbewerb genommen haben. Im Neuen Territorium wird der Blick auf die nepalesischen Gipfel kontrastiert mit Bildern aus Hollywood (***Everest 3D***, 2015), Korea (***The Himalayas***, 2015) oder Japan (***Everest: The Summit of the Gods***, 2015). Genau für eine solche Umkehrung der Blickrichtung hat das FIFF in Zusammenarbeit mit E-changer und Solidarisches-Freiburg den mit CHF 1 000 dotierten **Preis Auslandsvisum** ins Leben gerufen, bei dem die Jury aus Filmemachern der Sektion Neues Territorium besteht. Sie wurden gebeten, sich die Werke von Studierenden des Master-Studiengangs Netzwerk Cinema CH anzusehen und den besten auszuzeichnen.

FIFForum: der Ort für Debatten!

Neben den zahlreichen Begegnungen mit Filmschaffenden am Ende der Vorführungen hat das FIFF unter der Bezeichnung **FIFForum** ein umfassend durch die SRG SSR unterstütztes Programm zusammengestellt, mit **Diskussionsrunden** (**Neues Territorium: Nepal** | **Gespenster, Tod, Spiritismus und Verleugnung), Masterclasses** (**Freddy Buache und Douglas Kennedy**) und Begegnungen über **Skype** (**James Toback**). Bei einem **Think Tank** mit dem Thema Gespenster im Kino (**Das Kino, eine Gespenstermaschine?**) werden mehrere Vertreter der Filmbranche anhand von Filmauszügen ihre Expertenansichten mit dem Publikum teilen. Bei allen diesen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Den Blick der Zuschauer von morgen schärfen: Planète Cinéma, das grösste Schulprogramm der Schweiz

Planète Cinéma ist **mit über 10 000 Schülern das grösste von Festivals angebotene Schulprogramm der Schweiz**. Seit über 20 Jahren widmet es sich der Aufbereitung von Filmkunst für ein junges Publikum und ist fest in der Region und den benachbarten Kantonen verankert. Unter anderem wird Planète Cinéma das Thema Gespenster mit einem an Schulklassen angepassten Programm weiterentwickeln.

Festival International
de Films de Fribourg
31e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
15. März 2017
Zur sofortigen
Veröffentlichung

Aktivitäten der Kulturvermittlung
Das FIFF legt einen besonderen Schwerpunkt auf die **Kulturvermittlung**. So bietet es zusätzlich zu den Filmvorführungen, Diskussionen, Vermittlungsaktivitäten und Begegnungen mit Vertretern der Filmbranche, die für Schulen aller Niveaus organisiert werden, seit zwei Jahren auch allen Alters- und Pflegeheimen des Kantons die Möglichkeit, das Festival zum ermässigten Preis zu besuchen. Seit 2016 organisiert das FIFF eine Filmvorführung und eine Diskussion in Anwesenheit einer Dolmetscherin für Gebärdensprache. Das FIFF entwickelt neue partizipative Projekte, bei denen gemischte Generationen-Duos die gezeigten Filme präsentieren.

Förderung des Schweizer Nachwuchses
Das FIFF verfolgt das Ziel, die internationalen Namen von morgen zu fördern. Ausserdem engagiert es sich für die Unterstützung der Schweizer Produktion. So wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Master-Studiengang **Netzwerk Cinema CH** ein Kurzfilmprogramm, das ECAL- und HEAD-Studierenden aus Mumbai mitgebracht haben, als Weltpremiere in der Sektion **Passeport suisse** gezeigt. Neben Premieren von Schweizer Filmen (***Bumbai Bird***, Kamal Musale, ***Double Sentence***, Léa Pool, ***La Séance de 15h***, Pauline Jeanbourquin) führt das FIFF auch den Preis **Auslandsvisum** ein.

Partnerschaften und Neuigkeiten
Das FIFF verfügt über ein Budget von 2,2 Millionen Franken. In den vergangenen Monaten konnten 9 Mitglieder und Partner gewonnen werden. Vor allem, und das ist ein Novum in diesem Jahr, unterstützen 3 Sponsoren je eine ganz spezifische Sektion: Die SRG SSR trägt zur Finanzierung aller Begegnungen, Debatten und Diskussionsrunden zusätzlich zum traditionellen Think Tank bei. Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) beteiligen sich zusätzlich an der Hilfe durch den Kanton für Planète Cinéma, und die Mitternachtsvorführungen werden von Wall Street English unterstützt, dem ersten Sponsor in der Geschichte des FIFF, der sich für eine Parallelsektion engagiert. Das Festival hofft sehr, dass sich diese neue Art der Partnerschaft in der Zukunft durchsetzen wird. Denn so könnten die immer originellen und vielfältigen Sektionen unterstützt werden, die gewissermassen den Rohstoff für die Veranstaltung bilden. Schliesslich müssen die Organisatoren die Herausforderungen meistern, die sich aus dem ständig steigenden Erfolg bei stagnierenden finanziellen Mitteln ergeben. Um die Finanzierungsmöglichkeiten zu erweitern, hat das FIFF-Komitee beschlossen, einen FIFF CLUB nach dem Vorbild des Leopard Clubs von Locarno zu gründen: Für CHF 5 000 bzw. CHF 10 000 können interessierte Privatpersonen und Unternehmen VIP-Privilegien erwerben, um das FIFF von innen heraus zu erleben.

Save the dates
16. März, 17:00 Vernissage, «**Jean Cocteau - Jean Mauboulès**», APCd Fondation, Marly
16. März, 18:15 Vorpremiere, CineMovie 1, Bern, ***Bumbai Bird***, (Weltpremiere) Kamal Musale,
23. März, 18:30 Fri-son fait son cinéma, ***Killing Ground***, (Schweizer Premiere) Damien Power
30. März, 18:30 Vernissage, «**Népal – Der rote Sarg**», Art Buvette
31. März, 19:30 Eröffnungsfilm, ***The Eagle Huntress***, Otto Bell (Schweizer Premiere), Arena Cinemas
2. April, 10:30 Brunch FIFF Exposition, «**Has been – Peter Schuyff**», Fri Art Kunsthalle
4. April, 18:30 Vernissage, «**VOILE & DEVOILEMENT Le voile dans tous ses états**», KUB
8. April, 18:00 Schlussfilm, ***The Birth of a Nation - Aufstand zur Freiheit***, (Schweizer Premiere) Nate Parker, Théâtre Equilibre

Festival International
de Films de Fribourg
31e 31.03 > 08.04 2017

Pressemitteilung
15. März 2017
Zur sofortigen
Veröffentlichung

Akkreditierungen
Akkreditierungsanträge werden ab sofort bis zum 30. März 2017 auf www.fiff.ch entgegengenommen.

Ticketverkauf
Vorverkauf auf www.fiff.ch ab Mittwoch, 15. März 2017

Pressedienst des FIFF
T +41 (0)26 347 42 00
presse@fiff.ch | www.fiff.ch

Aimée Papageorgiou
Presseverantwortliche
T +41 (0)26 347 42 09
M +41 (0)79 605 06 05
aimee.papageorgiou@fiff.ch

Eduardo Mendez
Presseassistent
T +41 (0)26 347 42 12
M +41 (0)79 961 86 05
eduardo.mendez@fiff.ch

Valerio Bonadei
Presse Deutschschweiz
M +41 (0)79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an weiteren Informationen, Interviews oder Bildmaterial haben.

Leitung des FIFF
Thierry Jobin, künstlerischer Leiter
Giovanna Garghentini Python, administrative Leiterin